

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr und Klimaschutz der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses vom 03.09.2024

Datum: 03.09.2024
Zeit: 17:08 Uhr bis 19:20 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungsraum E08,
Berliner Straße 15 in 14712 Rathenow

Teilnehmer:

Abgeordnete:

Herr Bleis, Wolfram

Herr Gursch, Corrado
Herr Kubale, Andreas
Herr Maasch, Ralf
Herr Meier, Rolf Eberhard
Herr Möschl, Mario
Herr Rubach, Hartmut
Herr Dr. Schaette, Roland
Herr Stolz, Ralf
Herr Ziehm, Karsten

Entschuldigt: -
Gäste: Herr Schuh, Herr Richter, Herr Röker, Herr Rall, Herr Wollenzien
Vertreter der Verwaltung: Herr Remus, Frau Thiel, Herr Querfurth
Vertreter der Presse: Herr Kniebeler
Protokollantin: Frau Drömer

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Bleis begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr und Klimaschutz, die Gäste, die Vertreter der Verwaltung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Von 10 Abgeordneten des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr und Klimaschutz sind derzeit 10 Abgeordnete anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

TOP 2 Beschluss über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift vom 14.05.2024 – öffentlicher Teil

⇒ Es liegen keine Einsprüche zum Protokoll vor. Das Protokoll ist somit bestätigt.

TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung und Änderungsanträge

Herr Bleis erkundigt sich nach Änderungsanträgen zur Tagesordnung.

⇒ Es liegen keine Änderungsanträge vor.

Der Tagesordnung wird seitens der Ausschussmitglieder wie folgt zugestimmt:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift vom 14.05.2024 – öffentlicher Teil
3. Bestätigung der Tagesordnung und/ oder Änderungsanträge
4. Wahl des Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden
5. Einwohnerfragestunde
6. DS-Nr. 088/24 Fortschreibung Klimaschutzkonzept mit integriertem Klimaanpassungskonzept
7. DS-Nr. 104/24 Änderung Anlage 3 der Jagdnutzungsverordnung der Stadt Rathenow
8. DS-Nr. 105/24 Anlage von Blühstreifen im Stadtgebiet
9. DS-Nr. 106/24 Ausbau Fahrradstellplätze am Bahnhof
10. DS-Nr. 107/24 Gebührensystem zur Nutzung der Bahnstellungsplätze
11. DS-Nr. 094/24 Verwendung der Mittel aus dem Brandenburg-Paket
12. Informationen aus dem Rathaus
13. Behandlung von Anfragen oder Anträgen
14. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

15. Beschluss über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift vom 14.05.2024 – nichtöffentlicher Teil
16. Informationen aus dem Rathaus
17. Behandlung von Anfragen oder Anträgen
18. Schließung der Sitzung

TOP 4 Wahl des Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden

Herr Bleis schlägt **Herrn Rubach** als Stellvertreter des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr und Klimaschutz vor und erkundigt sich bei den Abgeordneten nach weiteren Vorschlägen. Es liegen keine weiteren Wahlvorschläge vor.

Es erfolgt eine geheime Wahl. Folgende Mitglieder bilden die Wahlkommission:
Herr Kubale, Herr Maasch, Herr Möschl und Herr Dr. Schaette

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr und Klimaschutz sind 10 Mitglieder anwesend und stimmen mittels eines Stimmzettels über den Wahlvorschlag ab.

Die Auszählung der Stimmzettel wird durch die Wahlkommission vorgenommen.

Wahlergebnis: 8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Herr Bleis gibt bekannt, dass Herr Rubach zum Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden gewählt wurde.

Herr Rubach bestätigt, dass er die Wahl annimmt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr Richter berichtet, dass er in Bezug auf die vorgesehene Änderung der Jagdnutzungsverordnung der Stadt Rathenow (TOP 7) und seiner bestehenden jagdlichen Einrichtung im Rathenower Stadtwald, sehr unzufrieden sei, denn er wurde vor kurzem aufgefordert, diese entsprechend der aktuellen Jagdnutzungsverordnung zurückzubauen.

Herr Remus unterbreitet den Vorschlag, dass Herr Richter ein Rederecht im Rahmen der Behandlung des TOP 7 "Änderung Anlage 3 der Jagdnutzungsverordnung der Stadt Rathenow" erhalten sollte.

Herr Bleis fragt nach, ob die Abgeordneten mit dem Vorschlag einverstanden sind. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu

Herr Schuh erkundigt sich nach dem aktuellen Stand einer Slipanlage im Rathenower Stadtgebiet.

Herr Remus sagt, dass zwei Entwürfe für eine Slipanlage an der Havel im Bereich "Kleine Waldemarstraße" und Bereich "An der Bahn" erstellt wurden. Ob eine Realisierung möglich ist, muss in der Haushaltsplanung 2025 näher betrachtet werden.

Im Bereich "Kleine Waldemarstraße" wurde vorerst das Durchfahrtsverbotsschild entfernt, sodass die Zufahrt zur Havel für alle erlaubt ist.

Herr Röker macht im Namen der Wochenendhausbesitzer am Waldweg Böhner Chaussee darauf aufmerksam, dass dieser Waldweg in einem schlechten Zustand ist. Er fragt nach, ob eine Anlieferung von Recycling durch den Betriebshof in den Bereichen Nr. 13 und 16 möglich sei.

Herr Remus bejaht die Nachfrage.

Herr Stolz fragt nach, ob der Mülleimer im Baumschulenweg Ecke Clara-Zetkin-Straße noch einmal versetzt werden könne. Vor Kurzem wurde dieser aufgrund einer Beschädigung umgestellt. Aufgrund der Nähe zum Haus werden die Gerüche des Mülleimers nunmehr verstärkt im Haus wahrgenommen.

Herr Schuh erkundigt sich noch zum aktuellen Stand der Durchführung der Überprüfung zum Zustand der Jederitzer Brücke.

Herr Remus teilt mit, dass das Gutachten bereits auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht wurde. Das Gutachten zeigt auf, dass die Sanierung der Brücke sowie der Widerlager möglich ist. Somit könne im Zuge einer Ertüchtigung die Brücke für den motorisierten Verkehr wieder freigegeben werden. Eine Entscheidung dazu muss aber noch getroffen werden.

Weitere Informationen zur Jederitzer Brücke werden im Rahmen der Behandlung des TOP 12 "Informationen aus dem Bauamt" erteilt.

Herr Wollenzien macht darauf aufmerksam, dass sich im Bereich des Baumschulenweges alte rot-weiße Eisenpähle befinden, die dringend einen neuen Anstrich benötigen.

Herr Remus nimmt den Hinweis zur Kenntnis.

TOP 6 DS-Nr. 088/24 Fortschreibung Klimaschutzkonzept mit integriertem Klimaanpassungskonzept

Herr Remus stellt Frau Thiel vor – sie ist seit Juni 2024 die neue Klimaschutzbeauftragte der Stadtverwaltung Rathenow.

Frau Thiel gibt einen kurzen Einblick in ihren beruflichen Werdegang und erläutert die Beschlussvorlage.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt die Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts von 2012 inklusive eines integrierten Klimaanpassungskonzepts.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung. Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr und Klimaschutz sind 10 Mitglieder anwesend. Damit wird dem Beschlussvorschlag mehrheitlich zugestimmt ohne Änderung.

TOP 7 DS-Nr. 104/24 Änderung Anlage 3 der Jagdnutzungsverordnung der Stadt Rathenow

Herr Remus leitet ein, dass der Sachverhalt von Herrn Richter, welcher im Rahmen des TOP 5 Einwohnerfragestunde schon kurz erläutert wurde, jetzt noch einmal aufgegriffen werden sollte.

Aktueller Sachverhalt aus TOP 5:

Herr Richter berichtet, dass er in Bezug auf die vorgesehene Änderung der Jagdnutzungsverordnung der Stadt Rathenow (TOP 7) und seiner bestehenden jagdlichen Einrichtung im Rathenower Stadtwald, sehr unzufrieden sei, denn er wurde vor kurzem aufgefordert, diese entsprechend der neuen Jagdnutzungsverordnung zurück zu bauen.

Herr Remus schlägt vor, die Sicht des Försters, Herrn Querfurth, zum aktuellen Sachverhalt anzuhören. Herr Richter wird dann die Möglichkeit erhalten, sich erneut dazu zu äußern. Erst danach wird die eigentliche Beschlussvorlage behandelt.

Herr Maasch beantragt Rederecht für Herrn Wollenzien, da er Jäger ist und über Sachkunde verfügt.

Herr Bleis legt fest, dass vorerst Herr Querfurth und Herr Richter den Sachverhalt schildern werden. Sollte weiterer Redebedarf bestehen, könne danach über ein Rederecht von Herrn Wollenzien entschieden werden.

Herr Querfurth erklärt, dass es seit 2003 eine Jagdnutzungsvorschrift gibt. Diese wurde mit Beschluss der SVV Anfang 2024 geändert und beinhaltet Erleichterungen und attraktivere Bedingungen für Jagdausübungsberechtigte im Rathenower Stadtwald. Heute liegt eine erneute Änderung der Jagdnutzungsvorschrift Anlage 3 "Richtlinien zum Bau jagdlicher Einrichtungen im Stadforst Rathenow" zur Abstimmung vor.

Herr Querfurth verteilt Bildmaterial an die Abgeordneten und erläutert den katastrophalen Zustand einiger Jagdeinrichtungen. Er erklärt, dass die Jagdausübungsberechtigten in der Versammlung zu Beginn des Jagdjahres darüber informiert und auch aufgefordert wurden, die Jagdeinrichtungen dementsprechend wieder herzurichten.

Herr Querfurth beschreibt den aktuellen Sachverhalt von Herrn Richter:

Herr Richter wurde am 06.06.2024 per E-Mail dazu aufgefordert, den ordnungsgemäßen Zustand der Jagdeinrichtung in seinem Pirschbezirk herzustellen. Am 09.07.2024 sind dann die aktuellen Fotos entstanden, da es keine Verbesserung gab. Danach wurde ein erneutes Schreiben mit Aufforderung zur Müllbeseitigung mit einer Frist bis zum 31.08.2024 übersandt. Daraufhin ist nicht viel passiert. Mit Verstreichen der Frist haben die Mitarbeiter des Stadforstes dann den Auftrag erhalten, alle losen Bestandteile, die sich noch auf der Kanzel befinden (Kisten, Matten, Schaumstoffplatten), zu entsorgen. Die Mitarbeiter wurden auch darauf hingewiesen, dass alle festen Teile, welche in der Kanzel verbaut sind, nicht entfernt werden dürfen, da die Innenverkleidung laut Vorgaben der geltenden Jagdnutzungsvorschrift unberührt bleibt.

Herr Querfurth betont, dass aufgrund dieser Zustände die Jagdnutzungsvorschrift angepasst werden muss.

Herr Richter berichtet, dass er nach Aufforderung zur ordnungsgemäßen Herstellung der Jagdeinrichtung bereits Maßnahmen ergriffen hat, allerdings wird er die Isolierung, in der auch Fledermäuse leben, nicht entfernen. Er bemängelt, dass er für das Beräumen der Jagdeinrichtung durch die Forstmitarbeiter eine Rechnung erhalten hat, welche eine Entsorgung von 17 kg Müll aufweist und ein Endbetrag von ca. 360,00 Euro gefordert wird.

Herr Remus informiert kurz, dass in einem persönlichen Gespräch mit Herrn Richter bereits Maßnahmen besprochen wurden und zeitnah ein weiterer Austausch stattfinden sollte.

Herr Stolz ist der Meinung, dass die Beschlussvorlage an den Ausschuss für Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Brandschutz verwiesen werden sollte. Zusätzlich sollte diesbezüglich ein Austausch zwischen Förster und Jäger erfolgen und die Jagdnutzungsvorschrift erst mit Beginn des neuen Jagdjahres geändert werden.

Herr Ziehm setzt sich dafür ein, dass aufgrund der heutigen Diskussion die Rechnung an Herrn Richter zurückgenommen werden sollte. Die Verwaltung und auch Herr Richter sollten in einem erneuten Gespräch ihre Erwartungen noch einmal darlegen.

Herr Ziehm spricht sich ebenfalls für die Umsetzung der Änderung der Jagdnutzungsvorschrift mit Beginn des neuen Jagdjahres aus.

⇒ Es werden weitere Sachfragen gestellt und beantwortet.

Herr Bleis stellt folgenden Antrag zur Abstimmung:

Die Beschlussvorlage DS-Nr. 104/24 "Änderung Anlage 3 der Jagdnutzungsvorschrift der Stadt Rathenow" wird an den Ausschuss für Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Brandschutz verwiesen. Die Sitzung findet am 19.09.2024 statt.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung. Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr und Klimaschutz sind 10 Mitglieder anwesend. Damit wird dem Antrag mehrheitlich zugestimmt.

Folgende Empfehlungen werden seitens der Abgeordneten gegeben:

1. Die geänderte Jagdnutzungsvorschrift tritt mit Beginn des neuen Jagdjahres am 01.04.2025 in Kraft.
2. Niederschlagung der Gebührenforderung an Herrn Richter.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung. Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr und Klimaschutz sind 10 Mitglieder anwesend. Damit wird den Empfehlungen einstimmig zugestimmt.

Herr Remus fügt hinzu, dass dieser Sachverhalt dann nicht zur Abstimmung in der morgigen SVV behandelt wird.

Der Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Brandschutz wird diesbezüglich informiert und um Aufnahme des TOP DS-Nr. 104/24 "Änderung Anlage 3 der Jagdnutzungsvorschrift der Stadt Rathenow" in der kommenden Sitzung gebeten.

TOP 8 DS-Nr. 105/24 Anlage von Blühstreifen im Stadtgebiet

Herr Remus erklärt kurz, dass die folgenden drei Vorlagen noch in der alten Legislaturperiode von der Fraktion "Fortschritt statt Gleichschritt" eingebracht wurden.

Herr Remus berichtet, wo Blühstreifen bereits angelegt wurden:

- 2020 – Grünanlage Körgraben/ Rideplatz & Teilflächen an der Curlandstraße (vom Karl-Marx-Platz bis Humboldtstraße) ⇒ Diese Flächen sind bereits verunkrautet und werden demnächst wieder in Ordnung gebracht
- 2024 – Keplerplatz & Streuobstwiese am Havelweg ⇒ diese werden nur noch zweimal im Jahr gemäht

Der Naturpark Westhavelland hat der Stadt die Anfertigung einer für die Stadt kostenfreien Konzeption für naturnahe Bepflanzungen in städtischen Gebieten angeboten. Diese wird vorerst noch abgewartet. Vorgesehen ist, die Konzeption sowie Umsetzung, welche mittels Fördermöglichkeiten durchgeführt werden kann, als auch die Beschaffung von Technik zur Pflege dann gemeinsam im Ausschuss zu erörtern. Die Anlage neuer Flächen ist für Herbst 2025 geplant.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Anlage und Positionierung von naturbelassenen Blühstreifen in städtischen Grünflächen zu prüfen und anzulegen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung. Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr und Klimaschutz sind 10 Mitglieder anwesend. Damit wird dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt ohne Änderung.

TOP 9 DS-Nr. 106/24 Ausbau Fahrradstellplätze am Bahnhof

Frau Thiel erläutert kurz den aktuellen Stand zur Beschlussvorlage und sagt, dass es momentan ein Förderprogramm des Bundes gibt, welches Fördermittel für Radabstellanlagen bereithält. Radabstellanlagen bedeuten auch, dass es einen abschließbaren Bereich gibt, der über ein App-basiertes System verfügt und nur den Nutzern Zutritt gewährt, die sich eingebucht haben. Vorgesehen ist, die Gesamtsituation am Rathenower Bahnhof zu verbessern, indem die Glaswand an der Ostseite des Nordausgangs entfernt und zusätzlich eine barrierefreie Rampe installiert wird. Somit soll der direkte Weg zur Radabstellanlage ermöglicht werden. Momentan laufen die Vorgespräche mit der Bahn und dem Planer. Der Verkehrsbund Berlin-Brandenburg hat eine mündliche Zusage bereits erteilt und wird das Gutachten, welches für den Förderantrag notwendig ist, anfertigen.

Herr Maasch weist darauf hin, dass in der Vorlage ein videoüberwachter Abstellplatz genannt wird, welcher gegen eine geringe Servicegebühr genutzt werden könne. Er erkundigt sich nach der vorgesehenen Höhe der Gebühr und nach der Zulässigkeit einer Videoüberwachung.

Herr Remus sagt, dass mit Übernahme der originalen Eingabe der Fraktion "Fortschritt statt Gleichschritt" ein videoüberwachter Abstellplatz für Fahrräder gegen eine geringe Servicegebühr vorgeschlagen wurde. Für die entsprechende Umsetzung ist eine Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung (SVV) notwendig. Vorgesehen ist, die Möglichkeit der Videoüberwachung bei der Landesdatenschutzbeauftragten zu erfragen und die Kosten dafür zu ermitteln. Eine entsprechende Entscheidungsmöglichkeit soll den Stadtverordneten dann vorgelegt werden.

⇒ Es schließt sich eine kurze Diskussion zum Beschlussvorschlag hinsichtlich der genannten Videoüberwachung an.

Herr Bleis stellt die Einigkeit zur Ausführung des Beschlussvorschlages fest.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, einen umzäunten und videoüberwachten Abstellplatz für Fahrräder am Bahnhofsvorplatz einzurichten.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr und Klimaschutz sind 10 Mitglieder anwesend. Damit wird dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt ohne Änderung.

TOP 10 DS-Nr. 107/24 Gebührensystem zur Nutzung der Bahnstellplätze

Herr Ziehm ist der Meinung, dass die Pendler keine zusätzliche Gebühr für die Nutzung der Parkplätze zahlen sollten. Er spricht sich dafür aus, dass der Antrag abgelehnt wird.

Weitere Abgeordnete sprechen sich gegen den Beschlussvorschlag aus.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, eine Parkraumbewirtschaftung für Stellflächen am Bahnhof einzurichten. Der Tarif soll dabei gestaffelte Nutzungsgebühren definieren.

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung. Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr und Klimaschutz sind 10 Mitglieder anwesend. Damit wird der Beschlussvorschlag einstimmig abgelehnt.

TOP 11 DS-Nr. 094/24 Verwendung der Mittel aus dem Brandenburg-Paket

Herr Remus erläutert kurz die Beschlussvorlage.

Herr Ziehm stellt den Antrag, eventuell auch im Rahmen der Verwendung der Mittel aus dem Brandenburg-Paket für den Ortsteil Grütz eine E-Bike-Ladestation für den Biwakplatz zu beschaffen.

Herr Remus schlägt vor, dass auf der Maßnahmen-Liste unter Punkt 3 die E-Bike-Ladestation für den OT Grütz hinzugefügt werden könnte.

Herr Bleis stellt den Antrag von Herrn Ziehm zur Abstimmung

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung. Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr und Klimaschutz sind 10 Mitglieder anwesend. Damit wird dem Antrag einstimmig zugestimmt.

Herr Bleis stellt die eigentliche Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt die Verwendung der Mittel aus dem Brandenburg-Paket entsprechend der beigefügten Liste.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung. Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr und Klimaschutz sind 10 Mitglieder anwesend. Damit wird dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt mit Änderung.

TOP 12 Informationen aus dem Bauamt

Herr Remus informiert:

1. Jederitzer Brücke

Das Gutachten zum Zustand der Jederitzer Brücke wurde auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht. Eine Sanierung für den PKW-Verkehr ist laut Gutachten möglich. Die Entscheidung zum weiteren Fortgang muss im Rahmen der nächsten Haushaltsplanung erfolgen.

Die Verwaltung hat das Vorhaben erst einmal grundsätzlich beim Land zur Förderung angemeldet. Daraufhin gab es auch schon eine positive Rückmeldung, dass das Vorhaben förderfähig ist. Für die Diskussion zum Haushaltsentwurf wurde das Vorhaben für 2026/ 2027 aufgenommen. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 5 Mio. Euro.

2. Allgemeine Informationen aus dem Sachgebiet Tiefbau

- Die Gehweginstandsetzungen im Bereich Schopenhauer Straße bis Havellandhalle und Teile der Heinrich-von-Rosenberg-Straße sind erfolgt. Die Gehweginstandsetzung an der Südseite der Geschwister-Scholl-Straße läuft noch bis Ende September. Danach beginnen die Gehweginstandsetzungen an der Ostseite der Fr.-Engels-Straße (zw. Geschwister-Scholl-Straße und Puschkinstraße).
- Für den Ausbau der Zuwegung zum Landwirtschaftsbetrieb in Böhne gab es einen Termin mit dem Planungsbüro und auch mit dem Inhaber des Landwirtschaftsbetriebes, um die Bedingungen der Nutzung zu erörtern. Es wurden Fördermöglichkeiten geprüft – diese Information erteilt Herr Remus im Zuge der Information zur Trauerhalle in Steckelsdorf (Punkt 15).
- Die Entwidmung der Waldwege in Böhne sowie die Aufnahme in den Waldbrandplan des Landkreises Havelland sind erfolgt. Im Zuge der Aufnahme ist eine 100-Prozent-Förderung zur Ertüchtigung der Waldwege zum Waldbrandschutz möglich. Die ersten Gespräche mit der Forstbehörde bezüglich der Abstimmung für welche Wege und wie der Ausbau erfolgt, fanden bereits statt. Ab Januar kann der entsprechende Förderantrag gestellt werden.
- Die Entwurfsplanung zum Radweg-Lückenschluss Böhne wurde fertiggestellt. Voraussichtlich beginnt der Bau nächstes Jahr.
- Für den Ausbau des Radweges entlang der Rudolf-Breitscheid-Straße wurde beim Land nachgefragt, ob eine Förderung möglich sei. Dazu gab es auch eine positive Rückmeldung – die Baumaßnahme ist förderfähig. Der Förderantrag wurde bereits gestellt. Die Gesamtkosten liegen bei ca. 500.000 Euro. Vorgesehen ist, die Maßnahme in den Haushaltsplanentwurf 2026 einzustellen.

3. Ausbau Waldemarstraße

Die Genehmigungsplanung liegt zur Freigabe vor. Die baufachliche Prüfung ist vorbereitet. In Absprache mit dem Wasser- und Abwasserverband Rathenow soll die Ausschreibung im Herbst erfolgen, voraussichtlicher Beginn ist für Frühjahr 2025 geplant. Die Gesamtkosten betragen ca. 2.5 Mio. Euro, der städtische Anteil wird noch anhand der aktuellen Zahlen ermittelt.

4. Ausbau Große Hagenstraße

Die Vereinbarung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen liegt noch nicht vor. Diese bezieht sich auf den Ausbau der Großen Hagenstraße in Verbindung mit der Sanierung der Bundesstraße B 102 im Bereich Fehrbelliner Straße/ Curlandstraße. Vor Unterzeichnung der Vereinbarung muss die Zustimmung der SVV erfolgen.

Herr Gursch verlässt kurzzeitig die Sitzung 18:49 Uhr – 18:51 Uhr.

5. Allgemeine Informationen aus dem Sachgebiet Friedhof und Grünanlagen

- Im Juli wurde die Stele für Rathenower Ehrenbürger auf dem Städtischen Friedhof aufgestellt.
- Der Spielplatz Waldsiedlung hat im Juli eine neue Kletterkombination und Schaukel erhalten, sowie der Spielplatz Paul-Singer-Straße eine neue Kletterpyramide.
- Am 29.08.2024 ist die Aufstellung/ Beprobung und Inbetriebnahme des Trinkwasserspenders im Eingangsbereich des Rideplatzes erfolgt. Die offizielle Freigabe erfolgt in der 36. Kalenderwoche durch den Bürgermeister und Geschäftsführer des Wasser- und Abwasserverbandes.
- Im Zuge des Bürgerbudgets 2024 wurde am Grützer Havelweg in Grütz eine neue Bank aufgestellt und auf dem Spielplatz in Göttlin ein Sonnensegel aufgebaut.

- Auf dem Soldatenfriedhof am Weinberg wird Mitte/ Ende September das Holzkreuz neu errichtet. Die Maßnahme wird aus der Kriegsgräberpflegepauschale vom Landkreis Havelland bezahlt.
- Die Beauftragung der Sanierung der Wegedecken auf der namentlichen und anonymen Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof in Rathenow West ist erfolgt. Die Durchführung erfolgt im Oktober 2024.
- Zeitnah werden Pflege- und Instandsetzungsarbeiten an der Karl-Marx-Büste und am Sowjetischen Ehrenmal begonnen, welche witterungsbedingt voraussichtlich bis Ende 2024/ Frühjahr 2025 andauern. Dies muss laut Auflage der Denkmalschutzbehörde mit restauratorischer Begleitung durchgeführt werden.
- Für das Stadtgebiet zwischen Fehrbelliner Straße, Curlandstraße, Friedrich-Ebert-Ring und Berliner Straße werden 26 neue Abfallbehälter in der Farbe orange beschafft. Vorgesehen ist, 22 Abfallbehälter aufzustellen, zum Teil an neuen Standorten oder einen Austausch vorzunehmen, wo alte defekt sind. Vier Abfallbehälter dienen als Reserve, um einen kurzfristigen Austausch vornehmen zu können. Im Jahr 2025 soll die Maßnahme auf die anderen Teile der Stadt ausgeweitet werden, um ein einheitliches System anzulegen.

6. Einzelhandelskonzept

Die Erstellung des neuen Einzelhandelskonzeptes ist schon in Arbeit, die Aufnahme der Geschäfte ist bereits erfolgt. Bis 20.09.2024 besteht die Möglichkeit an der Bürgerbefragung teilzunehmen. Die Stadt sieht vor, im Rahmen dieses Prozesses die aktuellen Anfragen der Supermärkte (Norma, Lidl und Netto) zur Erweiterung der Verkaufsflächen mit zu betrachten. Für eine Erweiterung wäre ein Bebauungsplan notwendig, daher soll anhand des neuen Einzelhandelskonzeptes eine Grundlage für eine Entscheidung geschaffen werden.

7. B-Plan Falkenweg

Die angedachte Kompensationsmaßnahme, Abriss eines Silos in der Nähe von Parey, wurde durch den Investor noch nicht vorgenommen. Da er keine Bürgschaft für die zeitnahe Umsetzung bei der Stadt hinterlegen möchte, muss die Durchführung vorerst abgewartet werden. Danach kann der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst werden.

8. B-Plan Bootel

Momentan erfolgt die Abwägung der letzten Einwendungen. Das größte Problem sind die Einwendungen der Bundeswehr, die Bundeswehr wünscht sich in diesem Bereich ein Mischgebiet. Aktuell ist es ein Sondergebiet der Erholung, wobei die gleichen Lärmwerte bestehen wie im Wohngebiet ringsherum.

9. B-Plan Albertinenhof

Es gab noch einmal eine verkürzte Beteiligung einiger Träger öffentlicher Belange (Landkreis Havelland, Landesumweltamt und Landesbetrieb Straßenwesen). Die Stadt erwartet keine weiteren Probleme, sodass im Dezember 2024 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst werden kann. Zwischenzeitlich fand wieder ein Termin mit den Investoren und der Architektin statt. Laut Auskunft wird soweit alles vorbereitet, um dann die Bauanträge stellen zu können.

10. Gesamtschule "Bruno H. Bürgel"

Die Arbeiten an der Wärmedämmung wurden fertiggestellt. Der Aufzug wurde installiert und die Barrierefreiheit hergestellt. Die entsprechenden Prüfungen fehlen aber noch und solange die Brandmeldeanlage noch nicht in Betrieb ist, darf der Aufzug für die Beförderung von Personen noch nicht genutzt werden. Mit Abschluss der Umbauarbeiten an der Elektroanlage im hinteren Teil kann die Brandmeldeanlage dann in Betrieb genommen werden. Mit Abschluss des Förderanteils aus dem SEQ-Programm müssen nunmehr die Eigenmittel für die weiteren Arbeiten der Digitalisierung und der Erneuerung der Elektroanlage verwandt werden. Die Arbeiten werden weiterhin im laufenden Schulbetrieb durchgeführt, sodass Klassen für eine gewisse Zeit die Containeranlage für den Unterricht nutzen müssen. Die Fertigstellung ist für Sommer 2025 vorgesehen. Die Gesamtkosten liegen bei 4.1 Mio. Euro, davon konnten 2 Mio. Euro aus verschiedenen Förderprogrammen beantragt werden.

11. Grundschule "Friedrich-Ludwig-Jahn"

Die Arbeiten zum Brandschutz und zur Digitalisierung sind fast abgeschlossen. Die Kosten lagen bei insgesamt 1.5 Mio. Euro, davon waren 300.000 Euro Fördermittel für die Digitalisierung. Im Sommer fanden noch Sanierungsmaßnahmen im Haus 1 statt, welche in den Sommerferien abgeschlossen wurden (Malerarbeiten, Arbeiten an Fußböden und Schallschutz). Nächstes Jahr sollen die Sanierungsmaßnahmen weitergeführt werden.

12. Oberschule "J. H. A. Duncker"

Die Arbeiten an der hinteren und seitlichen Fassade sind fast abgeschlossen. Im Innenhof zwischen Turnhalle und Schule müssen an einem kleinen Teil noch Fassadenarbeiten durchgeführt werden. Die Erneuerung der Fußbodenbeläge in den Treppenhäusern folgt nach Abstimmung mit der Schule noch dieses Jahr. Die Gesamtkosten für beide Maßnahmen liegen bei ca. 200.000 Euro. Für 2025 ist die Sanierung des Eingangsbereiches und des Foyers vorgesehen.

13. Feuerwehrhaus Semlin

Die Baugenehmigung und der Förderbescheid liegen bereits vor. Vorgesehen sind die Sanierung des Gebäudes, ein Anbau sowie der Ausbau des Dachgeschosses. Nach Eingang der Ausschreibungsunterlagen wird die Stadt die Maßnahme im Herbst ausschreiben und 2025 umsetzen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 300.000 Euro und sind in der Haushaltsplanung berücksichtigt.

14. Sanierungsmaßnahmen an Kitas

In der Kita in Göttlin und in der Kita in Semlin wurde jeweils ein Gruppenraum grundsaniert. Zusätzlich wurde der Yogaraum in der Kita "Olga Benario" saniert.

15. Trauerhalle Steckelsdorf

Die Ausschreibung für die Sanierung der Trauerhalle wurde soweit vorbereitet und die Baugenehmigung liegt bereits vor. Dieses Vorhaben kostet ca. 160.000 Euro und ist im Haushalt finanziert. Momentan wird geprüft, ob die Möglichkeit besteht, Fördermittel über die LAG Haveland zu beantragen. Der Stadt ist bereits bekannt, eher eine Förderung für die Trauerhalle zu erhalten, als Förderung für die Ertüchtigung der Zuwegung zum Landwirtschaftsbetrieb in Böhne. Sollte es eine positive Rückmeldung bezüglich Fördermittel geben, könnten die eingeplanten Mittel zur Sanierung der Trauerhalle für die Ertüchtigung der Zuwegung in Böhne eingesetzt werden. Sollte es keine Fördermittel geben, wird die Sanierung der Trauerhalle aus städtischen Mitteln finanziert.

Herr Rubach erkundigt sich zum Verfahren mit der Jederitzer Brücke und fragt nach, in welcher Form Auflagen vom Denkmalschutz bestehen und ob für die Rekonstruktion ein Antrag seitens der Abgeordneten gestellt werden müsse.

Herr Remus sagt, dass der Haushaltsentwurf für 2025 einen Betrag in Höhe von 42.000 Euro vorsieht, um eine Festzulegung bezüglich der Sanierung der Jederitzer Brücke zu treffen. Die Aussage des Denkmalschutzes ist vorerst zweitrangig. Sollte die Brücke aus verkehrstechnischen Gründen für den motorisierten Verkehr gebaut werden, müssen bestimmte Maßstäbe erfüllt werden.

Herr Stolz fragt nach, ob die Möglichkeit bestehe, im Zuge der Sanierung der Großen Hagenstraße den Radweg entlang der Hermann-Löns-Straße aufgrund des schlechten Zustandes einzubeziehen.

Herr Remus gibt an, dass es sich dabei um Reste eines Radweges handelt und in Tempo-30-Zonen kein extra baulich angelegter Radweg erlaubt ist.

TOP 13 Behandlung von Anfragen oder Anträgen

⇒ Es liegen keine Anfrage und Anträge vor.

TOP 14 Sonstiges

Herr Schaette stellt fest, dass im Protokoll der Verkehrsschau (Anlage ASV 14.05.2024) die fehlenden Radwegfurten an den Einmündungen und Kreuzungen entlang des Friedrich-Ebert-

Rings und der Curlandstraße nicht aufgeführt werden. Er weist darauf hin, dass weitere Straßen im Stadtgebiet davon betroffen sind und eine entsprechende Überprüfung sowie Aufnahme im Protokoll der Verkehrsschau erfolgen müsse.

Herr Remus sagt, dass vorerst die Punkte umgesetzt werden, die die Straßenverkehrsbehörde der Stadt aufgetragen hat.

Herr Remus informiert, dass mit Teilsperrung der Berliner Straße aufgrund des anstehenden Stadtfestes die Zebrastreifen erneuert werden.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 19:13 Uhr.

Nach Erhalt kann gegen den Wortlaut des Protokolls bei dem Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr und Klimaschutz Einspruch erhoben werden.

Wolfram Bleis
Ausschussvorsitzender